

# OBERLIN KINDERTAGESSTÄTTEN



## Konzeption

### **Integrierte Kindertagesbetreuung an der Schule am Plessower See**

Kemnitzer Chaussee 75, 14542 Werder (Havel)

Leiterin: Frau Jennifer Jentsch

Tel: 0151/42620821, Email: [oberlinhort.werder@oberlinhaus.de](mailto:oberlinhort.werder@oberlinhaus.de)

### **Verein Oberlinhaus: Geschäftsbereich Bildung**

Rudolf-Breitscheid-Str. 24, 14482 Potsdam

Geschäftsführer: Dr. Uwe Plenzke, Dr. [uwe.plenzke@oberlinhaus.de](mailto:uwe.plenzke@oberlinhaus.de), Tel. 0331 763 4801

Bereichsleiterin: Judith Langner, [judith.langner@oberlinhaus.de](mailto:judith.langner@oberlinhaus.de), Tel: 0331 763 5401

## Leitbild

### 1. Unser Auftrag

### 2. Ziele und Formen pädagogischen Handelns

#### 2.1 Bildungsziele

#### 2.2 Partizipation

#### 2.3 individuelle Förderung, Beobachtung und Dokumentation

#### 2.4 Versorgung und Ernährung

#### 2.5 Eingewöhnung und Übergänge

### 3. Personal und Team

### 4. Raumstruktur und Ausstattung

### 5. Kooperationen

#### 5.1 mit den Eltern/ Personensorgeberechtigten

#### 5.2 mit der Schule

#### 5.3 mit externen Partnern

### 6. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

#### 6.1 Qualifizierung

### 7. Kinderschutz

### 8. Finanzierung und gesetzliche Grundlagen

## **Leitbild<sup>1</sup>**

Das Oberlinhaus ist ein diakonisches Unternehmen aus Potsdam. Diakonie ist Dienst am Menschen in gelebter christlicher Nächstenliebe. Mit unseren Dienstleistungen sind wir in den Schwerpunkten Rehabilitation, Bildung und Gesundheit tätig.

Seit über 125 Jahren betreuen, bilden und fördern wir Kinder. Aus dieser Tradition heraus setzen die Kindertagesstätten im Oberlinhaus auf Fachlichkeit, Innovation und persönliche Zuwendung. Die Kindertagesstätten im Oberlinhaus erfüllen einen ganzheitlichen Bildungs-, Erziehungs-, Betreuungs- und Versorgungsauftrag.

Unsere Arbeit basiert auf dem christlichen Glauben, der sich in unserem Handeln spiegelt. Jedes Kind ist Ebenbild und Geschöpf Gottes. Wir fördern es, sich in seiner Eigenart zu entwickeln. Jedes Kind trägt seine Würde in sich. Wir begegnen ihm mit Respekt.

Fachlichkeit und persönliche Zuwendung bilden für uns eine Einheit. Unsere Leistungen erbringen wir in ausgezeichneter Qualität und entwickeln diese stetig weiter.

### **1. Unser Auftrag**

In der integrierten Kindertagesbetreuung (IKTB) der Schule am Plessower See betreuen und fördern wir 56 Kinder der Primarstufe (Klasse 1-6) außerhalb der Beschulung und in den Ferien. Die Schule am Plessower See beschult Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Körperbehinderungen.

Die Betreuung erfolgt während der Schulzeit Montag bis Donnerstag von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr und Freitag von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

In den Brandenburger Schulferien werden insgesamt 5 Wochen Ferienbetreuung angeboten: in der Regel 1 Woche in den Osterferien, 3 Wochen in den Sommerferien und 1 Woche in den Herbstferien.

### **2. Ziele und Formen pädagogischen Handelns**

Unser Ziel ist es, den Kindern eine positive Grundeinstellung zum Leben und seinen Anforderungen und Aufgaben zu ermöglichen. Durch die pädagogischen Angebote erfahren die Kinder individuelle Stärken und können auf dieser Grundlage ein positives Selbstkonzept entwickeln.

---

<sup>1</sup> Grundlage unserer Arbeit ist das Leitbild des Verein Oberlinhaus:

[http://www.oberlinhaus.de/fileadmin/statics/oberlinhaus.de/pdfs/Leitbild\\_und\\_Selbstverstaendnis/Leitbild-Oberlinhaus.pdf](http://www.oberlinhaus.de/fileadmin/statics/oberlinhaus.de/pdfs/Leitbild_und_Selbstverstaendnis/Leitbild-Oberlinhaus.pdf)

Im gemeinsamen Tun werden Werte, Regeln und Normen erfahrbar gemacht. Eigene Grenzen und Konflikte mit Anderen werden gemeinsam reflektiert und konstruktive Handlungsstrategien entwickelt. Dadurch festigen und fördern wir die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Formen des pädagogischen Handelns sind darüber hinaus die individuelle Förderung der Entwicklung jedes Kindes in den Bereichen Sprache, Fein- und Grobmotorik, sowie kreativer und alltagspraktischen Kompetenzen. Dabei spielt Partizipation durch eine qualifizierte Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und anderen Kooperationspartnern eine wichtige Rolle.

Als diakonische Einrichtung vermitteln wir christliche Werte der Nächstenliebe und Fürsorge. Wir leben einen wertschätzenden und anerkennenden Umgang miteinander.

Eine regelhafte Gestaltung des Tages mit fester Tagesstruktur bietet den Kindern Sicherheit und Orientierung. Dies fördert verbunden mit der Erfahrung einer „Tischkultur“ und der Sinnhaftigkeit von Ritualen die Konzentration und ein angemessenes Sozialverhalten. Der Tagesplan bietet einen wöchentlich strukturierten Ablauf im ausgewogenen Verhältnis zwischen Freispiel, pädagogischen Angeboten in Form von Arbeitsgruppen (AG), Projekten, Hausaufgabenbetreuung, Versorgung, Ausflügen und anderen Aufgaben.

Die Kinder haben die Möglichkeit an folgenden Arbeitsgemeinschaften teil zu nehmen: Kreativ AG, Tanz AG, Spiel- und Sport AG, Herstellung und Herausgabe des Vespers, Werkstatt AG und Wald AG. Diese AG-Angebote finden jeweils einmal pro Woche statt und werden in Form eines Wochenplanes den Kindern kenntlich gemacht. Darüber hinaus werden einzelne Wochentage bei Bedarf mit einem Thema angeboten, das gemeinsam mit den Kindern entschieden wurde, wie zum Beispiel „Diskotag“, oder ein besonderer „Bewegungstag“.

In der Projektarbeit sowie in der Freispielzeit treffen die Kinder verschiedener Klassenstufen und Altersstufen aufeinander und haben so die Möglichkeit voneinander zu lernen. Die pädagogischen Angebote finden in Kleingruppen und klassenübergreifend statt.

Jedes Kind steht einmal im Jahr im Mittelpunkt. Denn wir feiern jeden Geburtstag individuell nach den Wünschen des Geburtstagskindes.

## **2.1 Bildungsziele**

Die IKTB – Werder an der Schule am Plessower See mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt bietet ein abwechslungsreiches und vielfältiges pädagogisches

Angebot, das sich an den Grundsätzen der elementaren Bildung für die Kindertagesbetreuung in Brandenburg orientiert.

### Bildungsbereich Körper, Bewegung und Gesundheit

Die Kinder haben die Möglichkeit im Freispiel, in verschiedenen pädagogischen Angeboten oder Arbeitsgemeinschaften ihren Körper besser kennen und einschätzen zu lernen, sowie die eigenen Stärken und Schwächen bestimmen zu können. Bewegung und Sport werden gezielt genutzt, um den Kindern zu helfen, Anspannung, Stress und Aggressionen abzubauen.

Es stehen verschiedene Angebote frei zur Verfügung: Roller, Fahrrad-/ Kettcar-/ Inliner-/ Rollschuh fahren. Gezielt fördern Sport und Bewegungsspiele die Beweglichkeit wie auch das Sozialverhalten. Geschicklichkeitsspiele z.B. an der Kletterwand, dem Kletterparcour oder der Drehscheibe fördern die Körperwahrnehmung und Selbsteinschätzung.

Gesunde und ausgewogene Ernährung charakterisiert unser Vesperangebot und gibt den Kindern die Möglichkeit verschiedene Zubereitungsarten der Lebensmittel kennen zu lernen. Bei der Zubereitung und der Ausgabe des Vespers sind die Kinder beteiligt. Im Rahmen mehrwöchiger Projekte zum Thema „Gesunde Ernährung – kennenlernen und kochen“ erfahren die Kinder Grundlagen der gesunden Ernährung.

Ferienausflüge erweitern die Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder im Bereich Bewegung und Sport, z.B. beim Besuch des Volksparks in Potsdam (Klettern, Springen, Frisbee).

### Bildungsbereich Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

Kommunikation und Sprache ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir kommunizieren bewusst und halten die Kinder an, ihre Sprache und Kommunikation im Alltag, im Spiel wie auch in Konfliktsituationen zu reflektieren und angemessen zu gestalten.

Wir bieten den Kindern Raum und Zeit, sich auszudrücken und zu erzählen. Dafür dienen die Mahlzeiten und Reflektionsrunden am Ende jedes Tages im Klassenverband. Im Konfliktfall leiten wir die Kinder an, Gespräche zu führen und ihre Probleme zu verbalisieren. Auf diese Weise fördern wir die Kinder, mittels Sprache Emotionen auszudrücken und soziale Konflikte zu bewältigen.

Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in Kinderkonferenzen oder Klassenkonferenzen zu verschiedenen Themen zu äußern. Dies ermöglicht ihnen sich im Vortragen und Darstellen vor anderen Menschen zu erproben.

Wir bieten den Kindern altersgemäß Zeitschriften, Bücher und Hörbücher zur Auseinandersetzung mit Schriftkultur.

### Bildungsbereich Musik

Musik will von unseren Kindern erlebt werden. Monatlich oder bei Bedarf auch häufiger findet ein Diskotag statt, an dem die Kinder die Möglichkeit haben, sich nach ihren Vorstellungen rhythmisch zum Takt zu bewegen.

Im Rahmen der Tanzarbeitsgemeinschaft bieten wir den Kindern an, ihren Körper und den Umgang mit Rhythmus und Takt kennen zu lernen. Verschiedene Tänze werden gelernt und z.B. im Rahmen der Weihnachtsfeiern oder Einschulungsfeiern den Eltern, Lehrern und Mitschülern präsentiert.

Im Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit, auf dem Schulhof oder in den Gruppenräumen Musik zu hören.

Zum Abschluss unseres Tages gibt es unseren „Aufräumsong“. Dieser signalisiert den Kindern das Ende der Betreuungszeit und dient als Ritual für die Aufräumsituation.

### Bildungsbereich Darstellen und Gestalten

Nach ihren eigenen Vorstellungen können sich die Kinder in unserer Kreativ Arbeitsgemeinschaft künstlerisch entfalten. Dabei bieten wir angeleitete Angebote wie auch die freie Wahl von Gestaltungsmöglichkeiten. Die Werke der Kinder können an der Ausstellungswand (für eine bestimmte Zeit) präsentiert werden oder mit nach Hause genommen werden.

In unseren Betreuungsräumen oder auf dem Schulhof stehen den Kindern Malbereiche für die eigene Gestaltung eines Bildes oder die Gestaltung einer Malvorlage zur Verfügung.

In der Werkstatt-AG gestalten die Kinder mit verschiedensten Materialien Kreatives und Praktisches. Sie entdecken verschiedene Werkstoffe und Werkzeuge und erlernen deren Funktion und Handhabung.

Bei Festen können sich die Kinder nach ihrer Fantasie gestalten, verkleiden und sich in Fantasiewelten zurückziehen. Auch beim täglichen Freispiel steht Raum und Material für Rollenspiel und Theater zur Verfügung.

Unsere Betreuungsräume gestalten wir gemeinsam mit den Kindern. So entstand an der Wand ein überdimensionaler Kalender, der das Erlernen der Jahreszeiten, Monate, Uhrzeit und Geburtstage unterstützt.

Ferienausflüge nutzen wir, um mit den Kindern neue Orte und Themen zu erkunden, wie zum Beispiel beim Besuch des Berliner Kindertheaters.

### Bildungsbereich Mathematik und Naturwissenschaften

Die Kinder haben die Möglichkeit, die Natur in der Waldarbeitsgemeinschaft näher kennen zu lernen und viel Wissenswertes über die Flora, Fauna, Wetter und Umweltschutz zu erfahren. Dazu gehören auch praxisnahe Projekte zu naturwissenschaftlichen Themen, die wir in klassenübergreifenden Gruppen gestalten.

Solche Themen werden dann auch in anderen Arbeitsgemeinschaften aufgegriffen, z.B. baute die Werkstattarbeitsgemeinschaft im Rahmen des Insektenprojekts ein Insektenhotel. In den Ferien nutzen wir die Gelegenheit naturwissenschaftliche Themen im Rahmen von Ausflügen zu bearbeiten: z.B. Besuch des grünen Klassenzimmers im Volkspark Potsdam, des Naturkundemuseums oder des Extraviums.

Auch im Freispiel und in den Arbeitsgemeinschaften fördern wir das Zahlen- und Mengenverständnis sowie das Grundverständnis physikalischer Gesetze, bei Brettspielen, Sportspielen, bei der Vorbereitung und Ausgabe des Vespers oder auch beim Erlernen der Uhr.

### Bildungsbereich Soziales Leben

Besonderes Fokus legen wir auf das Vermitteln von Werten und Normen im Miteinander. Als Erwachsene sind wir Wegbereiter und unterstützen die Kinder in ihren Lernprozessen. Wir stehen den Kindern als verlässliche Partner zur Seite und nehmen unsere Vorbildfunktion bewusst wahr. Wir möchten den Kindern den Raum geben, sich auf das Leben nach der Schule vorzubereiten.

Durch verschiedene Arbeitsgemeinschaften und durch Projekte (Pubertät/Sexuelle Bildung) bieten wir Bildungsangebote, die über schulische Inhalte hinausgehen. Wir orientieren Projekte an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Wir signalisieren unsere ständige Offenheit für die Themen der Kinder.

Wir fördern die Medienbildung, indem wir den Kindern Anregungen und Kompetenzen im Umgang mit dem Computer und dem Internet vermitteln.

Durch die offene Arbeit und im Freispiel, geben wir den Kindern die Möglichkeit, sich mit anderen Kindern verschiedener Altersstufen auseinanderzusetzen und von ihnen und mit ihnen zu lernen.

### Bildungsbereich Religion/ Ethik

Die Vermittlung von christlichen Werten der Nächstenliebe, Wertschätzung und Anerkennung des Anderen ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Dem kirchlichen Jahreskreis folgend feiern wir Feste und verfolgen Rituale wie z.B. zu Ostern eine Osterkörbchensuche am Osterfeuer. Wir sind offen für andere Religionen und

thematizieren Glauben und Religionen im Rahmen von Projekten nach den Interessen und Fragestellungen der Kinder.

### Hausaufgabenbetreuung

Bei der Betreuung der Hausaufgaben arbeiten wir in enger Abstimmung mit den Klassenlehrern, um eine optimale Förderung jedes einzelnen Schülers zu gewährleisten. Wir begleiten die Kinder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und unterstützen sie dabei, sich selbst zu organisieren und zu strukturieren. Dabei helfen den Kindern Motivationssysteme, feste Rituale und Zeiten.

## **2.2 Partizipation**

Im Auswahlprozess der Bildungsangebote wird das Kind mit seinen Wünschen, Interessen und Fähigkeiten ernst genommen und begleitet. Wir beobachten die Interessen der Kinder und richten unsere Bildungsangebote und Projekte danach aus.

Im Rahmen von übergreifenden Kinderkonferenzen und regelmäßigen Klassenberatungen im altershomogenen Klassenverband besprechen die Kinder ihre Wünsche, Bedürfnisse und Sorgen. Dabei werden sie von den Erziehern/innen begleitet. Die Kinder lernen Konflikte zu benennen und mit Unterstützung der Erzieher/innen zu klären.

Die Kinder werden in die Vorbereitung, Zubereitung und Nachbereitung der Mahlzeiten einbezogen, gestalten die Herausgabe der Mahlzeiten und vertiefen dabei ihre alltagspraktischen Kompetenzen sowie ihr Wissen um Ernährung und Lebensmittel.

Die Ergebnisse der Kinderkonferenzen spiegeln sich in der Auswahl und Gestaltung der pädagogischen Arbeit wieder. Ideen, Projekte oder Wünsche der Kinder werden vorgestellt, besprochen und gemeinsam entsteht die Ferienplanung.

## **2.3 Individuelle Förderung, Beobachtung und Dokumentation**

Die heilpädagogische Förderung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie ist individuell auf jedes Kind zugeschnitten und an den Stärken und Ressourcen des Kindes orientiert.

Mit den Klassenlehrern/innen wie auch mit den Kindern erörtern wir Förderpläne und Beobachtungen. Tägliche Teambesprechungen und regelmäßige Dienstberatungen bieten Raum für Fallbesprechungen und Abstimmung der individuellen Förderung. Die tägliche Dokumentation konzentriert sich auf das Sozialverhalten und die Konfliktbewältigung.



Die heilpädagogische Förderung und Beobachtung findet im Alltag statt, beginnend mit der Mittagsversorgung, über die Hausaufgabenbetreuung, das Vermitteln von Werten des sozialen Miteinanders, in pädagogischen Angeboten, sowie im Freispiel.

Die Kinder werden bei Bedarf speziell bei der Problemlösung unterstützt, indem wir mit ihnen gemeinsam Lösungsstrategien erarbeiten und umsetzen.

## **2.4 Versorgung und Ernährung**

Bei der gemeinsamen Einnahme des Mittagessens im Klassenverband legen wir großen Wert auf die Tischkultur. Essen soll als soziale Aktivität erlebbar werden. Mittagessen und Vesper bieten Raum für Kommunikation und Miteinander.

Jedes Kind hat die Möglichkeit, an Projekten zum Thema „Gesunde Ernährung – kennenlernen und kochen“ teil zu nehmen. Dabei vermitteln wir den Kindern Freude am Kochen und Essen. Die Ergebnisse werden in der Zubereitung des Vespers umgesetzt.

Alle Kinder werden an der Vorbereitung, der Durchführung/Herausgabe und der Nachbereitung des Vespers beteiligt. In altersübergreifenden Gruppen haben sie die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen. Sie lernen, Grundregeln der Hygiene und Ordnung zu reflektieren und umzusetzen.

Wir legen großen Wert auf gesunde und vollwertige Ernährung, sowie auf eine breite Vielfalt der angebotenen Lebensmittel.

## **2.5 Eingewöhnung und Übergänge**

Die Kinder werden bereits bei der Einschulung bzw. Begrüßungsfeier vor Beginn des neuen Schuljahres von der Einrichtungsleitung begrüßt und erhalten einen Einblick in die Nachmittagsbetreuung. Neue Schüler/innen werden von ihrer/m Bezugsbetreuer/in in Empfang genommen und begleitet. Die Bezugsbetreuer/in steht den Kindern als Ansprechpartner zur Seite. Außerdem erhalten die Kinder eine Patenschaft durch einen Schüler, welcher schon länger die Einrichtung besucht.

Übergänge in andere Schulen oder in die Sekundarstufe bereiten wir mit den Kindern vor, indem wir sie im Klassenrat thematisieren. Wir gestalten für jedes Kind, das die IKTB verlässt, ein Abschiedsfest und eine Erinnerung.

## **3. Personal und Team**

Die Mitarbeitenden sind entsprechend der Kita Personalverordnung qualifiziert und anerkannt. In der Regel sind es Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen, sowie geeignete pädagogische Fachkräfte der Kindertagesbetreuung im Land

Brandenburg. Die Mitarbeitenden haben spezielle Kompetenzen und Qualifikationen für die Arbeit mit Kindern mit besonderem Förderbedarf.

In der IKTB Schule am Plessower See sind fünf pädagogische Fachkräfte tätig. Sie werden von Mitarbeiter/innen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), Studierenden und Auszubildenden unterstützt. Jede Fachkraft ist als Bezugsbetreuer/in einer Klasse zugeordnet. Die Fachkräfte verstehen sich als Wegbegleiter der Kinder und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Es finden regelmäßige Teambesprechungen und Klausurtagung zur Fortbildung und Teamentwicklung statt.

#### **4. Raumstruktur und Ausstattung**

Die Räume der Integrierten Kindertagesbetreuung befinden sich im Schulgebäude der Schule am Plessower See, Kemnitzer Chaussee 75 in 14542 Werder/Havel.

Für den Innenspielbereich stehen folgende Räume mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Im Betreuungsraum 1.18 ( 36,32 m<sup>2</sup>) bieten wir Raum für Freispiel sowie für Brett- und Gesellschaftsspiele.
- Im Betreuungsraum 1.19 ( 36,32 m<sup>2</sup>) IKTB bieten wir eine Kreativecke, Raum für Projekte und AGs, Platz und Material zum Bauen und Konstruieren, für Rollen- und Fantasienspiele.
- Im sogenannten „Kinderclub“ (voraussichtlich ab Sept. 2017) bieten wir einen Ruhebereich mit Lesecke und Hörbüchern und Raum zum sozialen Miteinander unter den Kindern, mit Rückzugsmöglichkeiten, Tischkicker, Darts-Spiel und Sitzsäcken zum „Gammeln“.
- In der Schülerküche kochen und backen wir mit den Kindern.
- Der Computerraum wird für die Medienbildung und für Projekte genutzt.
- Einmal wöchentlich nutzen wir die Sporthalle für Sport- und Bewegung, Disco, Entspannung und Freispiel.
- In der Mensa nehmen wir die Mahlzeiten ein. Den großen Raum nutzen wir aber auch für Feste und Versammlungen sowie für Tanz und Musik.
- Zur Hausaufgabenbetreuung, für Einzel- und Kleingruppengespräche nutzen wir die Klassenräume in Absprache mit der Schulleitung und den Klassenlehrern/innen.
- Flure, Sanitäranlagen und Teeküche nutzen wir gemeinsam mit der Schule.

Die Räumlichkeiten sind weitestgehend barrierefrei.

Für die pädagogische Arbeit stehen ausreichend Materialien zur Verfügung. Die Anschaffung pädagogischer Materialien richtet sich nach den Interessen und Förderbedarfen der Kinder. Die Kinder gestalten ihre Räume gemeinsam mit den Erzieherinnen.

Im Außenspielbereich stehen für Bewegung, Sport, Freispiel und pädagogische Angebote 5.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Darauf befinden sich neben dem Schulhof und Rasenflächen, auch ein Sandkasten, ein Sportplatz, Klettergerüste sowie eine Wippe. Diverse Materialien regen die Bewegung je nach Jahreszeit an, wie z.B. Roller, Schlitten, Bälle, Schwungtuch.

Wir nutzen den nahen Wald und See für Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur.

## **5. Kooperationen:**

### **5.1 mit den Eltern**

Die IKTB versteht sich als eine Schul- und Familien-ergänzende Institution. Als solche legt sie großen Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien. Die IKTB beteiligt sich an den Elternabenden der Schulklassen und bietet jederzeit Elterngespräche an.

### **5.2 mit der Schule**

Die Leitungsebenen spezifizieren gemeinsame pädagogische Ziele und stimmen die Rahmenbedingungen, wie die gemeinsame Hausordnung, die Nutzung der Räume, die Gestaltung gemeinsamer Feste und Feierlichkeiten, sowie die personelle Unterstützung bei Klassenfahrten durch Mitarbeiter/innen der IKTB ab. Dies betrifft insbesondere die Regeln der Zusammenarbeit zwischen Lehrer/innen und Erzieher/innen im Freizeitbereich, Weisungsbefugnisse, Aufsichtspflicht im Nachmittagsbereich und verbindliche Termine (Klassenkonferenzen, Elternabende, Lehrer/innenkonferenzen). Ein Kooperationsvertrag wird angestrebt.

### **5.3 mit Externen**

Eine engere Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde in Werder wird angestrebt.

## **6. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung**

Unser Leitbild verpflichtet uns dazu, unsere Leistungen in ausgezeichneter Qualität zu erbringen und stetig weiter zu entwickeln. Auf der Grundlage der vertraglich vereinbarten Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität werden Inhalt, Umfang und Qualität unserer Leistungen bestimmt.

Wir sichern diese Qualität durch Aus-, Fort-, und Weiterbildung sowie durch kontinuierliche Prozesse der Personal-, Qualitätsentwicklung und Strukturen zur Qualitätssicherung. Dabei gestalten wir Prozesse und Strukturen so, dass sie für Kinder, Eltern und Mitarbeitenden optimale Entwicklungsbedingungen in unseren Einrichtungen bieten.

Darüber hinaus sehen wir es in unserer Verantwortung, unsere erreichte Qualität ständig zu überprüfen, an neue Gegebenheiten anzupassen und weiter zu entwickeln. Dies geschieht u.a. in internen und externen Fortbildungen sowie in internen und externen Qualitätszirkeln.

Rückmeldungen, Anregungen und Beschwerden von Eltern und Partnern sehen wir als Chance zur Weiterentwicklung unserer Qualität. Sie werden durch die leitende Fachkraft unter Mitwirkung der Mitarbeitenden und der Bereichsleitung umgehend bearbeitet. Im Interesse unserer Kinder entwickeln wir gemeinsame Lösungsansätze.

Unsere Einrichtungen sind Mitglieder des VETK (Verband evangelischer Kindertagesstätten). Wir entwickeln unsere Qualität mit dem Ziel, langfristig das Beta Gütesiegel der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. zu erreichen.

## **6.1 Qualifizierung**

Zur Sicherung und Verbesserung des fachlichen Standards bilden sich die Mitarbeitenden kontinuierlich fort. Wir reflektieren im kollegialen Miteinander fortlaufend unsere eigenen Leistungen und ermöglichen innovative Sichtweisen. Neben Maßnahmen der beruflichen Qualifikation und internen und externen Fortbildungsangeboten zu Schwerpunkten der inhaltlichen Arbeit gehört hierzu auch die Umsetzung des bereichsinternen Personalentwicklungskonzeptes. Wir organisieren innerbetriebliche Fortbildungen, arbeiten in übergreifenden Arbeitskreisen mit und nehmen aktiv an dem jährlich stattfindenden Mitarbeiter/innenaustausch zwischen den fachspezifischen Einrichtungen teil.

Für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen sind unsere Mitarbeiter geschult im professionellen Deeskalationsmanagement (ProDeMa).

## **7. Gewährleistungen des Kinderschutzes**

Die Garantie des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung ist uns ein selbstverständliches Anliegen. Wir richten uns am Gesetz zur Stärkung des aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen zum Wohl der Kinder und Jugendlichen aus und unterstützen die körperliche, geistige und seelische Entwicklung und Gesundheit der uns anvertrauten Kinder. Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden unsere Mitarbeitenden und die Kinder für die Belange des Kinderschutzes sensibilisiert. Ein internes Kinderschutzkonzept des Oberlinhauses sichert deren Umsetzung.

## **8. Finanzierung und gesetzliche Grundlagen**

Die Kindertagesstätte unterliegt der Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII und somit der Kindertagesstättenaufsicht des MBS Brandenburg. Die räumlichen Bedingungen unterliegen der Prüfung gemäß der am 12.7.1999 durch den Landesjugendhilfeausschuss beschlossenen „Grundsätze des Verwaltungshandeln bei der Prüfung der räumlichen Bedingungen von Kindertagesstätten“. Die Anforderungen an das Personal richtet sich nach dem Kindertagesstättengesetz (KitaG) i.V.m. der KitaPersV.

Die Finanzierung erfolgt über die Rahmenvereinbarung über die Kostenausgleichszahlungen und der Finanzierung von Kindertagesbetreuungsangeboten in Kindertagesstätten im Landkreis Potsdam-Mittelmark vom 14.10.2011.